

Besprechungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern.

Die Sammlungsbestrebungen in der bürgerlichen Mitte.

CNB Berlin, 17. September.

Die Besprechungen über die Auswirkungen des Wahl-
ergebnisses sind in den maßgebenden politischen Kreisen
bereits lebhaft im Gange. Entsprechend unserer
gegründeten Ansicht hat der Kanzler die Fühlung mit
den Vertretern der Parteien aufgenommen, und zwar
zunächst mit dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dr.
Scholz, den er gestern nachmittag zu einer Besprechung
empfangen. Heute nachmittag hat Dr. Brüning diese Unter-
haltung nach der Seite der Deutschen Staats-
partei hin fortgesetzt. Dabei wird in unterrichteten
Kreisen betont, daß es sich nicht um offizielle Ver-
handlungen handelt, sondern um eine persönliche
Aussprache, die den Zweck hat, den Kanzler über
die Auffassungen in den verschiedenen Parteilagern zu
unterrichten und weiter zu klären, ob sie mit der Stel-
lungnahme der Reichsregierung einverstanden sind,
wie sie in der amtlichen Mitteilung über die gestrige
Kabinettsitzung zum Ausdruck kommt. Der Kanzler wird
übrigens nur mit den Parteien Fühlung nehmen,
die im alten Reichstag hinter der Regierung
standen; darüber hinaus dürfte er auch eine
Aussprache mit dem preußischen Ministerpräsi-
dent haben, es wird aber betont, daß sie nicht dem
führenden Sozialdemokraten, sondern dem
Ministerpräsidenten Otto Braun gelten werde.

Außer diesen Besprechungen des Reichskanzlers sind
noch die Verbindungen von Interesse, die zwischen den
einzelnen parlamentarischen Lagern geknüpft
werden. So wird behauptet, daß die angestrebte
Verbindung zwischen den kleineren Gruppen der gemäßig-
ten Rechten bereits ziemlich weit gediehen sei.
Ferner hat Dr. Scholz ja bereits in seinem Interview
mit dem W.B. am Montag früh erklärt, daß er die
Sammlungsbewegung der Mitte mit allem Nach-
druck fortführen werde. Man spricht dann auch
von der Möglichkeit einer Arbeitsgemeinschaft zwischen
der Deutschen Volkspartei und der neuen Frak-
tion, die sich aus der gemäßigten Rechten heraus-
gebildet hat. Parallel dazu dürfte von Dr. Scholz auch
die Verbindung zur Deutschen Staatspartei wieder an-
geknüpft werden. Es wird also versucht, in der bürger-
lichen Mitte eine Arbeitsgemeinschaft von etwa
90 bis 100 Abgeordneten zusammen zu bringen.
In parlamentarischen Kreisen verweist man auf die
Erfahrung, daß den Sammlungsbestrebungen der bürger-
lichen Parteien vor den Wahlen doch ganz erhebliche
Schwierigkeiten im Wege standen und beurteilt dem-
gemäß die Aussichten der neuen Anknüpfungsbestrebungen
vorläufig noch skeptisch. Es wird aber zuge-
geben, daß die Situation sich inzwischen doch erheblich
geändert habe und daß nun immerhin die Möglichkeit
besteht, daß die Bemühungen mehr Erfolg haben.
Die Wahl August Webers zum Vorsitzenden
der Fraktion der Staatspartei wird gerade in
diesem Zusammenhang rechts von der Staatspartei durch-
aus günstig beurteilt.

Die Meldung über eine neue Unterredung zwischen
dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, und
dem Reichskanzler Dr. Brüning ist, wie wir von unter-
richteter Seite erfahren, richtig. Es handelt sich jedoch
keineswegs um eine offizielle Besprechung, sondern
nur um eine zwanglose Aussprache, wie sie
mit maßgebenden Personen der einzelnen Fraktionen
durchaus üblich ist. Die Aussprache drehte sich um die
durch die Wahlen geschaffene politische Lage.

Demokraten wieder selbstständig?

Von unserer Berliner Redaktion.

+ Berlin, 17. September. (Drahtf.)

Die Reichstagsfraktion der Staatspartei hat
bereits am Mittwoch eine Sitzung abgehalten, in der der
Abgeordnete Dr. Weber zum ersten Vorsitzenden
gewählt wurde. Die Staatspartei wird ihren ersten
Parteitag Ende November oder Anfang Dezember

Seulenpest in China.

+ Paris, 17. September.

Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus
Shanghai ist in der Nordmandschurei die Seulen-
pest ausgebrochen und breitet sich in der Richtung
auf Peking aus. Es sind bereits einige hundert
Todesfälle zu verzeichnen. Der Bevölkerung hat
große Unruhe bemächtigt.

abhalten. Kurz vorher wird die alte demo-
kratische Fraktion ebenfalls einen Parteitag abhalten, auf
dem über die Auflösung der demokratischen
Partei Beschlüsse gefaßt werden soll. Man hört
vielfach, daß ein solcher Beschluß wahrscheinlich nicht
zustande kommen werde, zumal dafür eine Drei-
viertelmehrheit erforderlich sei. Man rechnet
daher mit der Möglichkeit einer Spaltung der bisherigen
demokratischen Partei.

Die Landvolkpartei gegen Zusammen- arbeit mit der Sozialdemokratie.

+ Berlin, 17. September.

Ein Mitarbeiter der „Deutschen Tageszeitung“ hatte
Gelegenheit, mit dem Parteiführer der Christlich-
Nationalen Bauern- und Landvolkpartei, Höfer, über

das Ergebnis der Reichstagswahlen zu sprechen. Dieser
erklärte u. a. folgendes:

„Das Wahlergebnis im ganzen bedeutet für mich
keine Befriedigung. Ich hätte der deutschen
Wahlerschaft mehr realpolitischen Denkes
getraut, als daß sie in diesem Umfang auf die Zu-
kunftsvorversprechungen der Nationalsozia-
listischen Deutschen Arbeiterpartei sich
einlassen würde. Vom Standpunkt der Christlich-
Nationalen Bauern- und Landvolkpartei aus könnte man
mit dem Ergebnis einigermassen zufrieden sein,
denn ihr ist es gelungen, gegenüber der Reichstagswahl
1928 ihre Stimmenzahl und damit die Zahl der Ab-
geordneten mehr als zu verdoppeln. Die Lage im Reich
beurteile ich dahin, daß eine andere Möglichkeit
als die einer Reichsregierung von der Deutschen
Volkspartei über das Zentrum bis zu den National-
sozialisten nicht gegeben ist. Die Christlich-Natio-
nalen Bauern- und Landvolkpartei wird etwaigen An-
regungen von dritter Seite, sich an einer Großen
Koalition mit den Sozialdemokraten zu
beteiligen, ein kategorisches „Nein“ entgegen-
setzen.“

Annahme der Pan-Europa-Entschliebung.

Mit einer redaktionellen Änderung.

+ Berlin, 17. September.

Die Völkervereinigung hat die gestern einge-
brachte Entschliebung über den Plan einer europäischen
Föderation heute vormittag mit einer redaktio-
nellen Änderung einstimmig angenom-
men. Die von einigen Staaten gewünschte Änderung
besteht darin, daß in dem Satz, der von der Eingliederung
der europäischen Nichtmitgliedsstaaten des
Völkerverbundes zu den Arbeiten des zu bildenden Aus-
schusses spricht, das Wort europäisch gestrichen
wurde, so daß die neue Formel auch die außereuro-
päischen Staaten umfaßt. Der Präsident stellte
bei der Annahme der Entschliebung fest, daß nunmehr die
Eingliederung eines Ausschusses beschloffen
sei, dessen Aufgabe sich aus der Entschliebung selbst
ergebe.

Der Antrag der chinesischen Delegation, China die
Wiederwählbarkeit für den Völkerverbund
zuzuerkennen, wurde bei der Abstimmung abge-
lehnt. China erreichte mit 27 Stimmen zwar die abso-
lute Mehrheit, aber nicht die zweidrittelmehrheit.
Der Antrag notwendige Zweidrittelmehrheit.

Die neuen nicht ständigen Mitglieder des Rats.

+ Genf, 17. September.

Die Völkervereinigung hat anstelle der aus-
scheidenden nichtständigen Ratsmitglieder Kanada,
Cuba und Finnland für die nächsten drei Jahre Guate-
mal, Kolumbien und Irland zu Mitgliedern
des Völkerverbundes gewählt. Guatemala erhielt 43,
Norwegen 38 und Irland 36 Stimmen. Portugal hatte
bei der Abstimmung 30 Stimmen erhalten.

Anerkennung für Curtius.

In der französischen Presse.

+ Paris, 17. September.

Die Rede des Reichsaussenministers Dr. Curtius in
der Völkervereinigung wird von der Mor-
genpresse sympathisch aufgenommen, natürlich
mit Ausnahme der „Globe“ und der übrigen
nationalistischen Organe, die alles tadeln und
alles ablehnen, was auf deutscher Seite geschieht. Das
Blatt „L'Express“ und „La République“ bedauern, daß
Dr. Curtius seiner Beziehung über die auf dem
Gebiet der Liquidierung des Krieges er-
zielten Fortschritte nicht Ausdruck gegeben habe,
seine Rede habe jedoch das Verdienst, konkret zu sein, der
nationalen Lage nicht zu opfern und Streben nach Po-
liti in ihren großen Augen beizubehalten.
„Homme Libre“ bezeichnet die Rede als beruhigend.
Auch „Petit Parisien“ verweist in der Rede eine
diskrete Anspielung auf die Erleichterungen, die
der Young-Plan brachte und auf die vorzeitige
Rheinlandräumung, erkennt jedoch an, daß sich
Dr. Curtius unbestreitbar bemüht habe, die auswärtige
Politik Deutschlands trotz der Erfolge Hitlers
auch weiterhin kontinuierlich hinzustellen. „Jour-
nal“ findet die Rede farblos mit Ausnahme der
Stelle, die sich mit der Frage der Beilegung des
Krieges befaßt. Was die Abdrückungsfrage an-
geht, so habe Dr. Curtius nur der von Henderson
vertretenen und von Scialoja wieder aufgenommenen
These seine Zustimmung zu geben brauchen. Das
„Echo de Paris“ spricht von einer Rede nach der
mildesten Art Stresemanns. Henderson habe
von der Abdrückung in energischeren Worten
gesprochen, als der eventuelle deutsche Botschafter.

Holländische Kommentare.

+ Amsterdam, 17. September.

Die heutige Genfer Rede des deutschen Reichsaussen-
ministers hat angesichts des sensationellen Ausganges der
deutschen Reichstagswahlen mit großer Spannung ent-
gegengesehen wurde, wird in der holländischen Presse
mit großer Aufmerksamkeit wiedergegeben und in Hol-
land fast durchweg günstig, teilweise sogar mit
großer Begeisterung aufgenommen. Der
„Nieuwe Rotterdamse Courant“ betont, daß
die Rede einen friedlichen und verständlichen Cha-
rakter habe und daß aus ihr die Fortsetzung
der von Dr. Stresemann eingeleiteten Po-
liti hervorgehe. Der Genfer Sonderberichterstatter
des „Allgemeinen Handelsblattes“ nennt die Rede
„ein angenehmes Ueberraschung“. Sie sei sehr
schicklich, geistreich, insbesondere bei der Stelle, wo
Curtius versichert, daß irgendwelche Streitigkeiten nur
auf friedlichem Wege ausgetragen werden dürften.
Er habe hier nicht hinter Brand zurückge-
standen, der kürzlich erklärt habe, daß kein Krieg mehr
ausbrechen werde, solange er Außenminister sei.
Denn habe aber Dr. Curtius aus dieser Feststellung
Folgerungen hinsichtlich der Lage auf die all-
gemeine Abklärung gezogen, die den franzö-
sische sicherlich nicht angenehm gewesen seien. So-
wohl durch England und Italien wie auch durch
Deutschland seien die Franzosen jetzt in Richtung auf
eine Aktion gedrängt worden, die sie bisher stets
zu verhindern getrachtet hätten.

Sicherheit und Abrüstung.

+ Genf, 17. September.

Der III. Ausschuh der Völkervereinigung des Völker-
bundes, der die Fragen der Sicherheit und Abrüstung zu
behandeln hat, begann heute mit seinen Beratungen, die
im Hinblick auf die für November einberufende Vor-
bereitende Abrüstungskonferenz in Genf, besonderem
Interesse begehen. Der Vorsitz führte der ehemalige
griechische Außenminister, Deutschland ist durch
Graf Bernstorff und den Gesandten Goppert ver-
treten. Der Ausschuh begann mit der Beratung des vom
Sicherheitskomitee im Mai d. J. ausgearbeiteten Kon-
ventionsskizzen über die Finanzhilfe für an-
gegriffene oder vom Kriege bedrohte
Staaten, der auf einer Initiative der finnischen
Regierung beruht. Vor Beginn der Beratung erklärte
der ungarische Vertreter General Tanczos, daß
die ungarische Regierung dem Plane als solchen sehr
sympathisch gegenüberstehe; da Ungarn aber
an den Arbeiten des Sicherheitskomitees nicht teilgenom-
men habe, müsse es sich seine endgültige Stellung-
nahme vorbehalten. Der Vertreter Österreichs,
Gelandier Pflügl, betonte, daß die finanzielle Lage
Österreichs und seine internationalen Verpflichtungen
es ihm nicht möglich machen, sich solchen finan-
ziellen Verpflichtungen, wie sie die Konven-
tion vorsieht, zu unterwerfen. Der Vertreter
Finnlands verlangte die Wiederherstellung der
ursprünglichen Fassung des Konventionsskizzen, die
die Verpflichtung des Völkerverbundes, im Ernstfalle
den bedrohten oder angegriffenen Staat mit einer
Finanzhilfe zu unterstützen, schärfer formuliert
als die als Kompromißvor schläge beruhende Fassung
des Sicherheitskomitees. Rassistisch-Franzosen und
Benesch-Tschscholowski traten dagegen für den Ent-
wurf des Sicherheitskomitees ein. Da eine Einigung
nicht erzielt werden konnte, wurde die Beratung auf
Donnerstag nachmittag vertagt.

Tagesfragen.

Demaskierung.

Wer glauben sollte, daß
sogenannte deutsche Bür-
gertum, das sich in den Parteien und Fraktionen der
Rechten angeordnet hat, würde auf Grund seiner
patriotischen Gesinnung und weil es Ruhe, Ordnung
und Wohlstand liebt, mit einem wahren Schrecken
vor dem Wahlsieg der Nationalsozialisten stehen und
nun auf Abhilfe sinnen, der würde sich erheblich täu-
schen. Wir erleben das bemerkenswerte Schauspiel,
daß die Parteien der Rechten, die zum Teil mit
Gott für König und Vaterland zu streiten vorgaben,
es als beinahe selbstverständlich empfinden,
daß ein katholischer Demokrat wie Dr. Heinrich Brü-
ning sich mit den Nazis anbeugen und ihnen seine
eigene wie die übrigen bürgerlichen Regierungsparteien
zuführen solle. Wie malt sich in diesen Köpfen die Welt!
Die „Kreuz-Zeitung“ hat es zwar abgelehnt, sich
als Parteiorgan der neuen konservativen
Volkspartei ansehn zu lassen, aber sie kann doch
wohl nicht leugnen, daß sie überall als das Sprachrohr
des hochkonservativen Grafen Westarp gilt. Kann
Konservatismus mit Nationalsozialismus auch nur
einen Hauch gemeinsam haben? Die Frage ist
eigentlich schon verboten. Die Konservativen
mögen von einem neuen Königtum träumen, aber sie
können keinesfalls die Revolution und das
Chaos wollen; sie werden, wenn sie wirklich kon-
servativ denken, niemals sich mit politischen Cha-
rakteren und jugendlichen Abenteurern identifizieren
können. Es kann niemals der Straßenkampf in
ihr Programm passen. Nirgendwo werden sie sich mit
den Helmen des Schlagrings und der Gummihüte ver-
brüdernden können. Aber trotzdem darf die „Kreuz-Zei-
tung“ behaupten, die Nationalsozialisten ständen
auf dem Boden des Christentums und des
Deutschtums, woraus zu folgern sei, daß das Zentrum
sich mit ihnen, nicht aber mit den Sozialdemokraten zu
verbünden habe. Nun, von einem solchen Bündnis
wissen wir zur Zeit noch nichts, aber mit den Na-
tionalsozialisten werden wir uns bestimmt nie-
mals an einen Tisch setzen, und zwar gerade darum,
weil wir vom Christentum und vom Deut-
schum eine gesunde, stichhaltige Auffassung zu haben
glauben. Die Splitterparteien der Rechten sind bereits
dabei, sich zu einer Fraktionsgemeinschaft
zu vereinigen, in der sie es auf rund 40 Man-
date bringen können. Man sieht, daß sie lieber
vorher sich zum Zentrum und den Wahlkampf gemein-
sam führen wollen. Ein Grund dafür, daß das von 8
Wochen nicht gelang, war der Umstand, daß die Treu-
rungsgruppe unter dem Einfluß Lambachs die „Kreuz-
Zeitung“ mit edlem Freimut, die Nationalsozialisten
und die Deutschnationalen wärben, wie die kleineren
Rechtsparteien, weiter die schärfsten Gegner
des heutigen Systems bleiben. Wo ist eigent-
lich Herr Lambach geblieben? Auch die „Deutsche
Tageszeitung“, das Organ des Landvolkes und
des Ministers Schiele, spricht sehr klar von der
weiteren Verfolgung des rein bürgerlichen Regierun-
gskurses mit entschlossenem Vorzeichen. Es gibt, wenn
wir das Bild ernst nehmen, nur zwei Vorzeichen, näm-
lich plus und minus. Was meint die „Deutsche Tages-
zeitung“? Und ist ein Ausdruck wie bürgerlicher Re-
gierungskurs immer unsympathisch, wenn nicht verächt-
lich, zumal seitdem wir am Sonntag erlebt haben, wen
und was ein immerhin beträchtlicher Bestandteil der
deutschen Bürgerschaft uns in den Reichstag gewählt
hat. Natürlich findet auch die Wirtschaftspar-
tei, wie üblich, nicht die Courage, schwarz schwarz
und weiß weiß zu nennen. Zwar läßt sie durch ihre
Pressestelle mitteilen, sie hätte sich noch nach keiner
Seite gebunden und wisse noch nicht, was sie tun werde.
Aber sie bestreitet nicht, daß ihr Führer Drewnitz die
Meinung geäußert hat, das Zentrum brauche sich nur
mit den Nazis zu verständigen und dann wäre alles
in schärfster Ordnung. Wir sind absolut an-
derer Meinung und darum werden wir uns nicht mit
den Nazis verständigen. Auch dann nicht, wenn
darüber unsere geschäftlichen Beziehungen zur Wirt-
schaftspartei leiden oder gar in die Brüche gehen könn-
ten. Dafür hat das Zentrum am Sonntag nicht einen
so schönen Sieg errungen, um dem reaktionären
Spiekturm Wasser auf seine Mühle zu liefern.

Wirths

Rundfunkrede.

Die politische Lage hat
eine weitere Klärung er-
fahren durch die Ausfüh-
rungen, die der Reichsinnenminister Dr. Wirth in
seiner Berliner Rundfunkrede am Dienstag gemacht
hat. Sie lassen über zwei Fragen einen Zweifel
nicht mehr zu. Er hat zunächst einmal für das
Zentrum und die bürgerliche Volkspartei die be-
stimmte Erklärung abgegeben, daß für beide
Parteien ein Zusammengehen mit den Na-
tionalsozialisten nicht in Frage kom-
men kann. Damit dürfte die Frage einer Wehr-
heitsbildung im Reichstag unter Einbeziehung der
Nationalsozialisten endgültig entschieden
sein. Dr. Wirth hat festgestellt, daß die Regierung
durch ein sachliches, klares und möglichst
einfaches Programm die Möglichkeit einer
Orientierung im Reichstag schaffen will. Man darf
weiter voraussetzen, daß der Reichsinnenminister Dr.
Wirth seine Ausführungen mit Zustimmung des

den nächsten Tagen
gen werde. Der bul-
Röth die Rückkehr
ungung erlaubt,
Befreiungen an
nicht in die bul-

hen Beziehung y und Peru.

September, (Neuer).
neidet, daß die un-
die diplomati-
zu abzugeben,
unangenehm Ge-
wärtigt bezeugt
Präsidenten Lega
erfüllt gewährt

gebiets China.

el, 17. September.
rd das Bittische
am 1. Oktober an

liner Asphalt-

in, 17. September.
iemann in Rubow
früh aus noch nicht
ger. 10000 Liter
den in hellen Plam-
ation lichte hundert
erweh, die mit je
n mit neuen Schlauch-
ten. Kurz vor 9.30
hen. Nach der die
h entleert nicht
ter wurde verlegt.

Rauschgift-

el, 17. September.
fisten in zu
Norddeutschen Lloyd-
den Süßgewürmel
dies bei dem Be-
n 20.00. Der Dapla
von. Der Kapitän
denn erhalten, daß
i Wort seien. Er
hörter Jollbühnen,
sch wurde der Kap-
Europa" auch durch
Jollbühnen hoffen,
g gesagt zu haben.

r Gemeinde-

el, 17. September.
häfts Reinsendort
80. Gullinder
Lassung eines
eten. Die streifen-
Angehörigen, bei der
Wir Streifenben
des Lehrsers C
lungen mit dem
den Streik belzu-

Diebstahl.

el, 17. September.
ationeller Form
el Noel Baters, dem
ischen Augen
n hoher politi-
den sel. Dem Ein-
Lüssel von De-
denen schein, die
Amt zu Meber-
nachs an Bot-
nach der Entbedung
erteilt worden, die
wärtigen Amtes zu

Unterwelt?

häftet werden.
el, 17. September.
gegen den herlich-
el Raff und 24 an-
el Richter Lye her-
das Banditenweien
eine Rückficht
Hintermänner, he-
del im Bunde stün-
er die Banditen als
gen sie, wenn ihnen
en seien, die alten
ditzerei (1)
elliam an, wenn
elsten Mit-
und außer seiner
noch in einer Mi-
s Landhaus bestit.
angen des Richters
noch niemand ge-
ehen nicht gerade

tsangelegenheit.

alin" aus Ranc
Lied Schuler
Bader angehö
Grenze gelöst
iefert haben soll.
Saargemünd
s Bezirksgeganis
sch bekanntlich
in gerichter der Prozeß

Banträuber.
büberfälle auf
chten Wachen. In
Räuber am hellen
in und rauben
Wertpapiere im

Aus der Heimat.

Neue Tage auf der Straße Bocholt — Barlo.
el, 18. Sept. Nach Mitteilung der Reichs-
bahn ist ab 5. Oktober ds. Js. nachstehende Fahrplan-
regelung auf der Strecke Bocholt — Barlo versuchs-
weise vorgehien. Es verkehren folgende Züge:
Bocholt ab 6.18 Uhr, Barlo an 6.27 Uhr,
Barlo ab 6.40 Uhr, Bocholt an 7.01 Uhr,
Bocholt ab 10.58 Uhr, Barlo an 11.10 Uhr,
Barlo ab 11.18 Uhr, Bocholt an 11.30 Uhr,
Bocholt ab 14.30 Uhr, Barlo an 14.40 Uhr,
Bocholt ab 14.55 Uhr, Bocholt an 15.07 Uhr,
Bocholt ab 19.21 Uhr, Barlo an 19.43 Uhr,
Barlo ab 19.53 Uhr, Bocholt an 20.05 Uhr.

Besonders erfreulich dürfte die Einleitung des Zuges
6.27 Uhr ab Barlo sein, da es so den Bewohnern der
Gemeinde Barlo möglich ist, die nach Münster, Empel
und Westf. abgehenden Züge in Bocholt zu erreichen.
Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
das neue Zugpaar wieder zurückgezogen werden muß,
wenn der Verkehr so gering bleibt wie bisher. In
diesem Falle würde nämlich nach Ansicht der Reichsbahn
die Übernahme der neuen, mit besonderen Kosten ver-
bundenen Zugleistungen nicht zu rechtfertigen.

Das ist ein Geschäft!

el, 18. Sept. Der Vorsitzende des Einzel-
handelsverbandes im Handelskammerbezirk Düsseldorf
nahm Veranlassung, eine Anzahl von Auswärtigen, die
sich gewisse auswärtige Firmen leisten, bekanntzugeben.
Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
das neue Zugpaar wieder zurückgezogen werden muß,
wenn der Verkehr so gering bleibt wie bisher. In
diesem Falle würde nämlich nach Ansicht der Reichsbahn
die Übernahme der neuen, mit besonderen Kosten ver-
bundenen Zugleistungen nicht zu rechtfertigen.

Troßdem tauchen immer wieder erfolgreiche Käufer
auf, die beispielsweise Wäpgetelktionen den Aus-
franken andrehen und mit aller Ruhe dabei Preise
verlangen und auch erzielen, die hundert bis hundert-
dreißig Prozent über den Fabrikpreisen liegen. Jedem-
falls ist es dringend nötig, daß durch Bekanntheit von
solchen Fällen der Ueberzeugung vor dem illegalen
Handel gewahrt wird, was hiermit geschieht.

500 Jahre der Wallfahrt Marlenbaum.

m. Bocholt, 18. Sept. Auf vielfache Anfragen
wegen der Wallfahrt am Samstag (4. Oktober) und
Sonntag (5. Oktober) sei folgendes mitgeteilt: Die
Führung liegt in den Händen des Vorstandes der
Führungsgruppe Bocholt-Reckel. Die Prozession ist eine
Führungsgruppe, jedoch werden Wagen mitgenommen für
ältere Leute und solche, die die Wallfahrt nicht ganz
zu Fuß machen können. Bestellungen auf Plätze in
den Wagen nehmen die Führerbesten an, die sonst
mit ihren Wagen nach Reckel fahren. Auch nehmen
die Vorstandsmitglieder Bestellungen entgegen. Ein
großer Teil der Pilger (eventl. die Hälfte oder noch
mehr) wird in Privataquartieren untergebracht. Für
gute Unterbringung der Pilger sorgt der Verkehrs-
verein Marlenbaum. Er arbeitet Hand in Hand mit
dem Vorstand der Prozession und hat schon eine Liste
angefertigt, in der die Zahl der Pilger für jedes
Haus und jedes Privathaus angegeben wird, die für
die Tage der Wallfahrt dort unterzubringen sind.
Selbstbestellen von Quartieren ist zwecklos, da alsdann
Doppelbelegung vorkommen kann. Wer in einem be-
stimmten Quartier untergebracht sein möchte, schreibe
dies auf seinen Anmeldebettel. Pilger, die aufkommen
bleiben wollen, schreiben ihre Namen auf einen Zettel,
jedoch jeder für sich (Straße oder Bauerschaft und
Hausnummer). Ältere Leute, besonders Frauen, die
gern in einem ruhigen Hause untergebracht werden
möchten, wollen sich diesfalls mit einem Vorstands-
mitglied in Verbindung setzen. Es wird noch gebeten,
die Anmeldungen möglichst bald zu machen, da mit den
sehr umfangreichen Vorarbeiten für die Wallfahrt bald
begonnen werden muß.

Meisterprüfung.

el, 18. Sept. Vor der Handwerkskammer
in Münster befinde sich die Meisterprüfung Herr Wil-
helm Brunsfeld als Modellreiner und Herr
Paul Schröder (Werkmeister) als Bäcker. Den
jungen Meistern unteren Glückwunsch!

Verkehrsamt.

p. Bocholt, 18. Sept. Ein hiesiger Motorradfahrer
auß gegen die Eisenbahnstange an der Dingden-
straße. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen und
Ropf. Die Schuldfrage muß noch geklärt werden.

Deutsche Jugendkraft

Zur Zehnjahrsfeier der Deutschen Jugendkraft Bocholt am 20. und 21. September 1930.

Deutsche Jugendkraft und Stammvereine.

Präsident und sachliche Leiter, welches eines im Auge:
Eine starke, reiche Seele in einem starken, gefunden
Leibe;
den ganzen Menschen nach Gottes Bild und des
Menschen Lebensziel; der Leib, in dem die Seele
führer ist.

Carl Moser's t.

Es gibt wohl wenig Menschen, die nicht davon
überzeugt sind, daß die Arbeit an unserer Jugend, der
Zukunft unseres Volkes, mit allen Mitteln durchzuführen
werden muß. Doch die Wege der Jugendarbeit sind
ganz verschieden, und mancher bleibt auf halbem Wege
stehen. Soll aber die Jugendarbeit wertvolle Früchte
zeitigen, dann muß es ganze Arbeit sein. Aligens-
wo rächt sich halbe und unfertige Arbeit mehr, als in
der Jugendpflege. Ganze, Leib und Seele erschaffende
Arbeit will die Deutsche Jugendkraft (D.J.K.), der
Verband für Lebensbildungen in katholischen Vereinen,
leisten. Darum unterhält sie die enge Verbindung mit
den Stammvereinen.

Aus den katholischen Vereinen herausgeboren,
will die Deutsche Jugendkraft mit den kirchlichen
Vereinen auch zusammenleben.

Die D.J.K. erachtet unserer Jugend die stittlichen
Kräfte, die in körperlicher Arbeit ruhen, weiß aber
andererseits, daß zum stittlichen Leben noch höhere
Kräfte notwendig sind, daß die stittliche Kraft sich aus
zwei Eponenten aufbaut, aus „Willen und Gnade“. Darum führt die D.J.K. ihre Mitglieder
durch die Stammvereine zu den ewigen Quellen, aus
denen die Jugend mit Freude schöpfen soll. Wer Mit-
glied der D.J.K. ist, muß auch Mitglied eines kirch-
lichen Vereins sein, und wer körperlich sich betätigen
will, muß sich auch geistlich betätigen, d. h. er muß teil-
nehmen an stittlichen, religiösen, lebensbildenden Vor-
trägen, damit der aller Arbeit der Tau des Himmels
nicht fehlt. „Wer leidet“, so führte seinerzeit 1924 Bischof
Franz Rüdolf von Trier aus, „meine lieben Jugend-
kämpfer, zugleich Mitglieder der katholischen Jugend-
vereinigungen, damit ihr der Sport und Spiel auch
Gewinn bringt, daß die Pflege des Körpers letzten
Endes dazu dienen soll, euch heranzubilden zu gläubens-
frohen, willensstarken, sittenreinen Jünglingen.“

Ganze Arbeit, Leib und Seele erschaffende Arbeit
wird durch die enge Verbindung von D.J.K. und
Stammverein getan. Zugleich ist damit enge Fühung
mit dem Geistlichen gegeben. So wird die große Ver-

fahr der Disposition zur kirchlichen Autorität bei dieser
organischen Verbindung besteht. Es wird sich nie die
Sportjugend in Disposition zur kirchlichen Autorität
stellen, sie wird im Gegenteil froh und freudig der
kirchlichen Autorität folgen. Das ist gut so. Durch das
innige Wechselverhältnis von Leib und Seele sind mit
den Körperkultur auch Gefahren verbunden. Da müssen
Männer, die orientiert sind durch die modernsten phy-
siologischen Forschungen, die von höchster Warte aus das
Sportleben beobachten, die die weittragenden Wirkungen
menschlicher Handlungsweisen kennen, den richtigen Weg
zeigen und warnen vor Abgründen warnen. So haben
den auch die Bischöfe klar und offen mit ihren Rich-
linien hineingeleitet in die grauenvollen Abgründe
moderner, sportlicher Aufbaumungen.

Bei der engen Verbindung zwischen D.J.K. und
Stammverein war es selbstverständlich, daß sich die
D.J.K. voll und ganz hinter die stittlichen gestell-
und sich für die praktische Durchführung mit aller Kraft
eingesetzt hat.

Stammverein und D.J.K. — Das ist das Fun-
dament, auf dem der stabile Bau der Jugendkraft
aufgeführt ist.

Stammverein und D.J.K. — Das ist der harte
Fels, an dem neuheldische, moderne Sportbestrebun-
gen ohnmächtig abprallen müssen.

Stammverein und D.J.K. — Das ist das fruch-
bare Erdreich, aus dem die Seele unserer Jugend
leben ihre erhaltende, verteilende, belebende Nährkraft
beziehen wird, zum Nutzen der Jugend, zum Wohle
unserer Kirche, zum Nutzen unseres Vaterlandes!

Stamm- bzw. Anführerverbände der Jugendkraft
sind u. a.:

- die kath. Arbeitervereine,
- die kath. Gefellenvereine,
- die kath. Kaufmännischen Vereine,
- die kath. Jugend- und Jungmännervereine

Sportfreunde 97 D.J.K.

Am heutigen Donnerstagabend 8.15 Uhr ist im
Heim wichtige Versammlung. Die Zehnjahrsfeier bildet
den Hauptpunkt der Tagesordnung. Am Sonntagmorgen
11.30 Uhr findet auf dem Mark an der Schwannestraße
ein großes Meisterschaftsspiel der Gaultalle statt.
Sportfreunde 1. — Schwarz-Weiß Duisburg 2.

el, 18. Sept. Kath. Gefellenverein. Die
jüngsten Mitglieder, die an dem 50. Stiftungsfest des
Böcker Gefellenvereins teilnehmen wollen, ver-
sammeln sich am Sonntagmorgen im Vereinslokal. Ab-
fahrt 14.30 Uhr. Im 10. Uhr beginnt der Festgottesdienst.
Anmeldungen nimmt der Vereinsleiter Franz Gasseler
entgegen, der gleichzeitig den Fahrpreis (1.50 Mark)
einfahrt. — Samstagabend 8 Uhr findet eine Mit-
gliedsbesprechung statt, wozu freundlich eingeladen
wird.

* Weß, 17. Sept. Eine Riekenartoffel. Der Land-
wirt S. Bröding erntete eine Kartoffel, die das
stättliche Gewicht von 2 1/2 Pfund aufwies. An dem-
selben Strauch, an dem dieses Riesengemüse gewachsen
ist, befanden sich noch zwei weitere Kartoffeln im
Gesamtwert von 4 1/2 Pfund.

go. Rhebe, 18. Sept. Wallfahrt nach Reckel. Am
Samstag und Sonntag findet in unserer Pfarrgemeinde
die Wallfahrt nach Reckel statt. Für die Bahn-
prozedur ist um 12.30 Uhr Segen und Auszug. 13.17
Uhr Abfahrt des Sonderzuges. Ankunft wieder in
Rhebe am Sonntag 17.30 Uhr. Die Unkosten ein-
schließlich Fahrkarte betragen 4 Mk. An den gleichen
Tagen führt auch die Bahnprozedur. Morgens 8 Uhr
haben die Radfahrer Segen und Auszug. Die Rück-
anfahrt ist so festgelegt, daß die Radfahrer am Sonntag
die Bahnprozedur am Bahnhof abholen. Es macht
dieses immer einen festlichen Eindruck. Sämtliche Rad-
fahrer müssen in blauer Bluse erscheinen. (Näheres
siehe Anzeiger.)

go. Rhebe, 18. Sept. Gründung eines Polsteils
hundervereins. Am Samstag fand im Vereinshaus St.
Johann eine Versammlung statt, die den Zweck hatte,
für Rhebe und Umgebung einen Polsteilhunderverein
zu gründen. Der harte Belust der Versammlung be-
wies das große Interesse, das man dieser Gründung
entgegenbrachte. Vom Polsteilhunderverein Bocholt
nahmen auch mehrere Vertreter teil, die sich in liebens-
würdiger Weise bereit erklärten, dem jungen Verein
mit ihren Erfahrungen auf dem Gebiete der Hunde-
bestell und -pflege zur Seite zu stehen. Die Enderfuf-
gaben bekannt, daß bereits ein Dreifurgen in der
Nähe der Radrennbahn gepachtet sei, auf dem schon
eine Sprungwand und eine Fähr errichtet worden sind.
Die Versammlung wählte dann einen Vorstand, der
seine erste Sitzung am Mittwoch abhielt. Die nächste
Versammlung soll am morgigen Freitag um 20 Uhr im
Vereinshaus St. Josef stattfinden. Weiter folgende
Tagesordnung soll dann entschieden werden: 1. Fest-
setzung eines Vereinsstatutes; 2. Beitragsregelung;
3. Aufnahme neuer Mitglieder; 4. Verkleidenes. Sämt-
liche Interessenten des Hundesports aus Rhebe und
Umgebung werden zu dieser Versammlung freundlichst
eingeladen mit der Bitte, durch ihren Vereinsbeitritt
dieses nützliche Unternehmen zu unterstützen.

* Weß, 17. Sept. Bürgermeisterversammlung. In der
gestrigen Sitzung der Amisverretung Warbeck-Rasfeld
wurde Herr Amisoberretter Engelbert Bäcker
einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Herr Bäcker ist
seit dem Jahre 1915 auf dem Amt tätig.

Vom Niederrhein.

— Weß, 17. Sept. Ein lustiges Wahlstückchen er-
zählt die Volkstimme aus Weß: Eine Kiebelkolonne
des Zentrums, die in der Nacht zum Freitag ihre Arbeit
verrichtete, mußte auf der Rheinbergerstraße die Fest-
setzung machen, daß dort ein Mann einig mit dem
Abstreifen ihres Plakats beschäftigt war. Schell hatte
man ihn beim Ohrschlappen gefangen. Nicht wenig er-
staunt war man, als man in dem Uebeltäter den Nazi-
Abel aus Liffert erkannte. Aus Weß sah man vor
der sonst üblichen Methode, die Josen ein wenig stramm
zu ziehen, ab. Aber man tat etwas anderes. Man
brachte Abel Kiebelkopf und Winkel in die Hand und
zwang ihn, nun für die Zentrumsplakate die Wahl-
plakate anzulegen. Der Naziheld verrichtete diese
Arbeit, wenn auch ungern, aber zur Zufriedenheit der
Beteiligten.

Turnen, Sport und Spiel.

Turnverein „Pöbning“.

Wie alljährlich so nahmen auch in diesem Jahre
einige Leichtsathleten unseres Vereins an dem großen
Kaiserbergfest am vergangenen Sonntag in Duisburg
teil. Alle entsandten Kämpfer waren erfolgreich. Nach-
stehend die Namen der Sieger:

Oberstufe: Willi de Rombay 1. Sieger,
Unterstufe: Heinrich Bausler 1. Sieger; Heinrich
Wanning 2. Sieger; Johann Wilmten 2. Sieger;
Gerd Sider 2. Sieger; Franz Kleihans 2. Sieger.
Mittelstufe (18—20 Jahre): Bernhard Dießfeld
1. Sieger,
Unterstufe über 45 Jahre: Willi de Rombay 1. Sie-
ger.
Allen Siegern auch an dieser Stelle ein fröhliches
„Gut Heil!“

Hundertprozentiger Sieg des Turnvereins Bocholt.

In allhergebrachter Weise haben sich am vergan-
genen Sonntag die Turner zum reichsweiten Wett-
kampf im volkstümlichen Turnen beim Kaiserbergfest
in Duisburg getroffen. Leider hat der Turnverein
Bocholt nur einen Mann entsenden können, da me-
rere „Ranonen“ durch Verletzungen und Krankheit
4. 3. kampfunfähig sind. Doch alle haben den
Siegerkranz nach Hause gebracht. Wer die Bedeutung
dieses großen westdeutschen Sportfestes der D. T., an
dem sich über 1400 Turner und Sportler beteiligt
haben, kennt, wird den Erfolg, den der Turnverein
Bocholt errungen hat, zu würdigen wissen.

Die freigelegten Turner:

Kampfsport (Mittelstufe 32—40 Jahre): Guitan
Janßen 2. Sieger.
Kampfsport (Unterstufe): Hans Wanning 1. Sie-
ger; Karl Schlaußlötter 2. Sieger; Heimit vom
Schemm 2. Sieger; Karl Dießfeld 2. Sieger.
Kampfsport (Oberstufe): Theo von Hagen 1. Sie-
ger; Karl Janßen 2. Sieger.

Sport- und Spielverein Rhebe.

Das Fußballtraining findet ab dieser Woche im Saal
des Herrn Franz Küßing statt. Erster Übungsstag ist
Freitag, abends pünktlich 8.30 Uhr.

Sport- und Spielverein „Einigkeit“ 1911.

Der erste Vorstehende Helmut Heuting eröffnete
am vergangenen Sonntagmorgen 10.30 Uhr eine leider
nur mäßig besuchte Versammlung. Der Hauptpunkt der
Tagesordnung bildete die Festlegung des diesjährigen
Stiftungsabends. Es wurde beschlossen, der Zeit
entsprechend, das 20. Stiftungsfest an einem Tage und
zwar am Sonntag, dem 5. Oktober, in allhergebrachter
würdevoller Weise zu feiern. Von 4—7 Uhr wechsell-
konzert und sportliche Vorführungen der Schüler,
Jugend und Senioren miteinander ab, ab 7 Uhr be-
ginnt der Festball. Wir rufen schon an dieser Stelle
an die Eltern unserer Mitglieder sowie an Freunde
und Gönner des schweizerischen Sportes die Bitte,
um recht zahlreichen Besuch der sportlichen Vorführun-
gen. Auf das Programm des Festes werden wir noch
zurückkommen.

Die Ausrichtung der diesjährigen Vereinsmeister-
schaften im Stommen und Ringen werden in der kom-
menden Woche ihren Anfang nehmen; es ist laut Be-
schluß Ehrenpflicht eines jeden Aktiven, sich an den
Kämpfen zu beteiligen. Zwecks Auffstellung der ein-
zelnen Klassen wird am Freitag das Körpergewicht
samtlicher Aktiven festgelegt. Ebenfalls findet Freitag-
abend punkt 7 Uhr die Aufnahme eines Gruppenbildes
unserer Aktiven sowie passiven Mitglieder an der Stüb-
turnhalle statt. Vollständige Beteiligung wird erwartet.

Westdeutscher Wasserballmeister der Vereine ohne Winterbad.

Wie wird die Meisterschaft ausgetragen?
Der Deutsche Schwimmverband ist in 9 Kreise ein-
geteilt, von denen der größte Kreis IX (Westdeut-
schland) ist. Kreis IX ist wieder in 4 Gauen und jeder
Gau in 3 Bezirke eingeteilt. Die Meisterschaften werden
ausgetragen für Vereine mit und ohne Winterbad.
Weil der Bocholter Schwimmverein auch noch zu den
Vereinen ohne Winterbad und es ist auch keine Aus-
sicht vorhanden, das in absehbarer Zeit ein Hallenbad
gebaut wird. Die Bezirke ermitteln den Bezirksmeister.
den Kreismeister. Da die Meisterschaftsspiele im Frei-
wasser ausgetragen werden müssen, können weitere
Spiele um die deutsche Meisterschaft nicht durchgeführt
werden. Die Bocholter Mannschaft hat von allen
Wasserballmeisterschaften des Kreises nicht nur das
geringste Durchschnittsalter, sondern sie ist auch an
körpergewicht allen Mannschaften weit unterlegen.
Aber intensives Training und vorbildlicher Kamerad-
schaftssinn hat der Mannschaft Bocholts zu Meisterschaften
verholfen. Von den 14 Spielen der ersten Mannschaft
wurden elf gewonnen und drei unentschieden gespielt.
Die zweite Mannschaft konnte alle acht ausgetragenen
Spiele überlegen gewinnen. Die Spieler der beiden
Meisterschaftsmannschaften Schwimmfreunde Barmen und
Bocholter Wasserballverein erhalten vom Kreis IX
eine silberne Plakette und eine Vorstandsmedaille. Letztere
darf aber nur solange getragen werden, wie die Mann-
schaft den Meistertitel hat.

Für nur 13 Pfennig 2 Teller gute Suppe
• mühelos auf einfache Weise - durch kurzes Kochen mit Wasser
aus MAGGI'Suppen-Würfeln



Die glückliche Geburt ihres
3. Jungen
zeigen hoch erfreut an
Dr. Joseph Tüffers u. Frau
Röschen geb. Auling.
Bocholt, den 17. September 1930.
6499

Nachruf.
Montag nachmittag verschied
nach kurzer, schwerer Krank-
heit, unsere liebe Arbeiterin
und Mitarbeiterin
Frau
Bernhard Thesing.
Wir werden ihr ein ehrendes
Andenken bewahren. 6501g
Firma Johann Borgers A.-G.
deren Angestellte, Arbeiter und
Arbeiterinnen.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise inniger
Teilnahme bei dem schmerzlichen Ver-
luste unserer lieben Elise sprechen wir
allen, besonders den Nachbarn, unseren
herzlichsten und tiefgefühlten Dank aus.
Bocholt, den 18. September 1930.
Familie Wilh. Wendholt.

LIEDERN
Bekanntmachung
Der Fabrikarbeiter Johann Wentz
zu Liedern 118 hat die Genehmigung zur An-
siedlung auf dem außerhalb einer im Zu-
sammenhange gebauten Ortsteil in der
politischen Gemeinde Liedern belegenen un-
bebauten Grundstücke Nr. 1345/884
der Kataster Gemeinde Liedern beantragt.
Im Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom
10. August 1904 bringe ich diesen Antrag
mit dem Bemerken zur öffentlichen Kennt-
nis, daß gegen denselben von den Eigen-
tümern, Pächtern, Grundbesitzern und
Pächtern der benachbarten Grundstücke inner-
halb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei
dem Kreisaußenamt Borken Einspruch erhoben
werden kann, wenn der Einspruch sich auf
Tatsachen begründet, welche die An-
nahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den
Schutz der Anwohnenden benachteiligt. Grund-
stücke aus der Land- und Forstwirtschaft, aus
dem Gartenbau, der Jagd und Fischerei ge-
führt werden.
Liedern, den 16. September 1930.
Der Gemeindevorsteher.
Eiling.

500-Jahrfeier
der Wallfahrt Marienbaum
Wallfahrt nach Marienbaum
Alle Katholiken, die am 4. und 5. Oktober
an einer besonderen Wallfahrt nach Marien-
baum teilnehmen wollen, mögen ihren Namen,
Straße und Hausnummer auf einen Zettel
schreiben und diesen in den Briefkasten des
Pastors von St. Georg oder St. Josef oder
Diefrauen legen. Meldungen bis ein-
schließlich Sonntag, den 21. September. (6508g)

Verding
Die Erd-, Maurer-, Beton-, Putz-,
Zimmer-, Schreiner- u. Dachdeckerarbeiten
zur Erweiterung baulicher Anlagen
der Molkerei Rhebe
sollen nach Plan getrennt vergeben werden.
Die Angebotsformulare sind während der
Betriebsstunden, soweit der Vorrat reicht, in
der Molkerei zu haben. Dasselbe sind auch die
Zeichnungen einzusehen. Die Offertenausschreibung
hat bis zum 23. September 1930 zu erfolgen.
Die Molkerei hält sich Auswahl unter
den Bietern vor.
Rhebe, den 18. September 1930.
Molkerei Rhebe.

Farben, Lacke, Pinsel
streicht, Oel- u. Lackfarben
in allen Farbtönen,
Eisen- u. Emaille-Lacke, Leinöl,
Firnis, Sikkativ, Holzleim,
Brennen
sowie alle anderen Bedarfsartikel
empfehlen billigst
Drogerie Bruns
Nordstr. 22. k6357

STATT KARTEN
Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:
Bernd Valk und Frau Hedwig
geborene Gastreich.
Bocholt, Schwartzstr. 21. Steners, Nordallee 57.
z. Zt. Wesel, Kaiserhof. k6496

Frau Wwe. Hermann Gossen
Marie geb. Eibers
Sie starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den
Heilmitteln unserer hl. Kirche, im 81. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Ringenberg, Oer, Hamborn, Nennenwerth,
Marlenwerth, den 15. September 1930.
Die Beerdigung ist am Freitag, dem 19. September,
morgens 8 1/2 Uhr vom Sterbehause, anschließend das
feierliche Seelenamt in der Rektoratskirche zu Ringen-
berg, wozu freundlichst eingeladen wird. k6503
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige
erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Geigenunterricht
Moderne Musikerziehung
Elsbeth Dahmen
Diplom-Violinelehrerin staatlich geprüft
Mitglied des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler
und Musiklehrer e. V.
Wesel, Bismarckstraße 5. 6468e
Anmeldungen am Donnerstag, dem 18. Sept. von 1/2 5-1/2 8 Uhr,
Kaiser-Wilhelm-Str. 11 I. Eig.

Fliegende
Blätter
und Megendorfer Blätter
sind das schönste farbige
Witzblatt für die Familie
„Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit.“
„Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns.“
Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.
Über die Bezugspreise, unterrichtet der Buch-
händler, das Postamt oder unmittelbar der
VERLAG „FLIEGENDE BLÄTTER“
J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MOHLSTRASSE 34.

Zur Blutreinigung
nach Opfermann's
Indischer Abendtee
Bewährt gegen Malaria, Pickel, Haut-
ausschlag und Stuhlverstopfung.
Pak. — 75.
DROGERIE MAAS
k6447
Osterstr. 22. Ruf 3328

Achtung!
Samstag morgen ab 8 Uhr verkaufe ich
bei Oberst am Güterbahnhof eine größere
Sendung
1a. Fatterschweine
zu den äußersten Preisen.
Dietr. Kroszmann.

Gummi-Stampel
Druckerei Büssing, Bocholt
Osterstr. 21
Stempelkissen u. Stempelfarben

Nur für
Rundfunkhörer
die es noch nicht wissen: Das aus-
sagekräftigste Rundfunk-Programm der
Welt und den weiteren interessanten
reichtumhaltigen Inhalt finden Sie in der
ältesten deutschen Funkzeitschrift
Der Deutsche Rundfunk
Einzelheft 30 Pf., monatlich RM 2.— Eine
Postkarte an den Verlag Berlin N 24 genügt
und Sie erhalten kostenlos ein Probeheft

Bubikopf
wirkt vornehm nur
mit Lockenwasser
„Luma.“ Die Locken
bleiben dauernd
weich und haltbar.
Flasche R. M. 1.50
Stern-Drogerie
August Steiner
Nordstr. 9.

**Sommer-
Sprossen**
auch in d. hartnäckig-
sten Fällen, werden in
einigen Tagen unter
Gewinn durch das
eigene ungeschädliche
Lebensmittel „Sprossen-
Säfte“ Stärke B be-
festigt. Keine Schär-
fe. R. M. 2.75.
Gegen Bläse, Wirt-
el, Stühle A.
Med.-Drog. S. Hülens
Ecke, Nordstr. 13.
In 3 Tagen
Wundheilung.
Kunststoff kostenlos!
Santas-Depot.
Salle e. S. 189 W.

Theaterverein e. V. Bocholt
Am Montag, dem 22. September 1930,
abends 8 1/2 Uhr,
im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins
spielt
Johann
Strauß

früherer k. u. k. Hofballmusikdirektor
mit seinem
Wiener Orchester.
Preise der Plätze:
1. bis einschli. 12. Reihe 4.00 „
13. „ 19. „ 3.00 „
ab 20. „ 2.00 „
Balkon nummeriert, 1. und 2. Reihe 2.50 „
ab 3. Reihe 2.00 „
„ unnummeriert 2.00 „
Der Vorverkauf beginnt am Freitag,
dem 19. September 1930. k6562
linke Seite Buchhandlg. Temming & Heßborn.
rechte „ Josef Meyenhaus.

Konsum-Genossenschaft
„Eintracht“
e. G. m. b. H., Bocholt

Frischfisch!
Ab morgen wieder allwöchentlich in allen
Abgabestellen frischen billigen

Schellfisch
Mitglieder, kauft Fisch nur
in Eurem eigenen Geschäft!
Apfelmus
nächste Tage eintreffend, solange Vorrat
reicht, 1/1 Dose RM. 0.63
Infolge Mangel an Frischäpfel
wird der Artikel sehr knapp werden.
Eindeckung ist zu empfehlen.

Kartoffeln
Wer gute Kartoffeln zum Einkellern
wünscht, möge sich unter Angabe der
Menge in den Abgabestellen melden.
Wer Geld sparen will, kaufe
„Gepus“-Waren, anstelle der
Markenartikel
1a. Qualität bei 10-15 Prozent
billigeren Preisen.
Diesen Vorteil können nur Mit-
glieder haben, da nur Verkauf
an Mitglieder!
Der Vorstand.

Empfehlen ab Donnerstag:
Prima Steinbutt
1a. Schellfisch mit Kopf
„ohne“
„Allerleinst.“ Nordsee-Cablau
Prima Fischfilets
1a. Schollen
Bratschellfisch Pfd. 25 Pf.
Ferner empfehlen wir:
Echt engl. Majestheringe
zu 20 und 30 Pf.
1a. Büdinge
BETTER & Co.
Tel. 3208 Markt 6

Zuchtbullen
zu verkaufen
Wassil-Wausing.
Borkenwirth, 391

Druckladen
Werbedrucke, Broschüren,
Zeitschriften, Kataloge und
Preislisten sowie Geschäfts-
drucksachen aller Art, liefert
schnell, sauber, preiswert
J. & A. Temming
Bocholt i. W.
Realschulstraße 14. Tel. 3034

Handarbeiten
Vorteilhafte Angebote. Stets
Eingang von Neuheiten.
Biergans

Wunder-Weg
Im Hof
Siedlung
Siedlung
Fussboden
Glaser
feinste Lackfarbe
Dauerhaft
Hebt das Aussehen
des ganzen Zimmers
1 kg-Dose 2.10, 1/2 kg 1.15.
Erhältlich: **Drogerie Maas,**
k6446 Osterstr. 22. Ruf 3328.

TRILYSIN
das biologische Haar tonicum
zur täglichen Haar pflege
zu haben
Parfümerie Helmr. Maurer
12 Naust. 12 k6478

Habe am Freitag, dem 19. September,
5 hochtragende beste
Rinder
2 hochtragende beste
und ein prima schwarzbuntes
Mutterkalb
(8 Tage alt) in meinen Ställen zum Ver-
kauf stehen.
Walter Silberstein,
Nordallee 39

Empfehlen täglich
frische Marinaden
in 1- u. 1/2-Literdosen:
Senfheringe
Heringe in Gelee
Rollmops
Sesam in Gelee
Bismarckheringe
Bratheringe.
Bettger & Co.
Markt 6. Fernr. 3208
Habe mehrere 5-7
Monate alte schwarz-
bunte, erstklassige
Zuchtbullen
zu verkaufen
Wassil-Wausing.
Borkenwirth, 391

Hypotheken
Darlehn,
Baugeld
distrikt durch
G. Köster
Bocholt, Hermannstr.
Draht.
Foster-Händin
5 Monate, prima
Abkammung und
Zerkammung, sehr was-
sam und kinderlieb, zu
verkaufen. Dasselbe
ein sehr gut erh. ge-
polstertes [64805]
Kinderstühlchen
billig abgegeben.
Hoffmann,
Hauptlehrer,
Schule Breda.

4-5 Zimmer
abgeschl. Etage, zu
vermieten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des St.
Leeres
Zimmer
in Rhebe sofort zu
mieten gesucht, mög-
lichst Partier.
Offerten mit Preis-
angabe unter Nr.
6491 an die Geschäfts-
stelle des St.
Mädchen
18 Jahre, welches
schon in Stellung
war, sucht Stelle in
bürgerl. Haushalt.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle. [23815]

**Rad-
pilgerfahrt**
Rhebe-Revelier.
findet statt am 20.
und 21. September.
Anmeldungen werden
noch bis Samstag
morgens entgegen ge-
nommen. Um 8
Uhr Segen und Aus-
zug. Beteiligung nur
in blauer Bläse.
Gefahrenbuch mitbrin-
gen. Näheres während
der Fahrt.
Ein braunweißer ja-
gelber Hund
Jagd
zugelaufen.
Eigentümer möge sich
melden bei
Gutsbesitzer Johann
Staverding, in
Hardenberg.

Rechtsbüro
G. Köster
Bocholt, Hermannstr. 1b
Nähere Berechnung.
Mop-Politur
feinste Qualität
lose Liter 3.-
Drogerie Maas
Osterstr. 22.
Ruf 3328. k6448

Nähmaschinen
Habe ich bedeutend
billiger wie Hau-
sierende Agenten.
Reparaturen
fachgemäß sofort
unter Garantie.
Selbst. Kasse, Kassestr.
**3 Zimmer-
wohnung**
zu Mitte Oktober
zu mieten gesucht.
Miete kann im Vor-
aus gezahlt werden.
Offerten erbeten unter
Nr. 6500 an die Ge-
schäftsstelle des St.
Im Zentrum der
Stadt [6501b]

4-5 Zimmer
abgeschl. Etage, zu
vermieten.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des St.
Leeres
Zimmer
in Rhebe sofort zu
mieten gesucht, mög-
lichst Partier.
Offerten mit Preis-
angabe unter Nr.
6491 an die Geschäfts-
stelle des St.
Mädchen
18 Jahre, welches
schon in Stellung
war, sucht Stelle in
bürgerl. Haushalt.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle. [23815]

Reform
Der Begründ-
pflügen Bewegung
Anwesenheit des
des Bundesrats
Genf einen v
internationalen
gegen die in d
tenden Auswahl
Stellung gegen
der Weltfü
sportlicher W
In vielen Pun
das, worüber f
n

Offen, 17. S
Schleswig-Holste
Dittes fortgesetzt
nach der Nordde
weiteres Tiefbr
gebiet über Bran
war es heute
Werten teilwei
temperaturen be
bis Freitag: W
wenig geänderte

Das Ar
und d
Im Rahm
derung der V
schaft aufget
ursprünglich
baues dem R
Lionen W.
diese Summe
ersteren Fall
1 in g a u f e
zur Verfügung
infolge der Re
Reddinghaufen
entfällt von d
Reddinghaufen
200 000.— Ma
Bergmann
worden, die m
projekte förder
Landfreies R
steht noch dah
Der Wupp
Person des ha
dieses An
Jvanle war i
beabsichtigte
Polizei erfahre
Bahnsteig fest
Polizei zu ent
renden Zug au
ankam und die
Hochkapitel fest
vorher vom
war. Trosthem
in Düsseldorf
Grundst
Am Dienst
Grundst
fischen Ma
Börsenstat
Direktor der
der Stadtparr
Lamp, die W
nung des Grun
durch den Dire
führten der ted
lamp, Direktor
der Stadt Bor
aus. Weitere
rung Direktor
Unterstützt, B
Regierungsba
A
Reform
Der Begründ-
pflügen Bewegung
Anwesenheit des
des Bundesrats
Genf einen v
internationalen
gegen die in d
tenden Auswahl
Stellung gegen
der Weltfü
sportlicher W
In vielen Pun
das, worüber f
n

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm und der Kreis Recklinghausen.

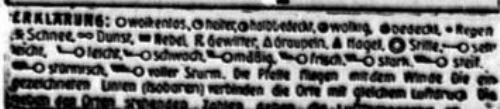
Im Rahmen des von der Reichsregierung zur Förderung der Arbeitslosigkeit und Umstellung der Wirtschaft aufgestellten Arbeitsbeschaffungsprogramms war bisher vorgesehen, zur Förderung des Wohnungsbauwesens der Reichsbauwirtschaftlichen Organisationen ein Zuschuß von 10 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Inzwischen wurde dieser Zuschuß auf 20 Millionen Mark erhöht. In erster Linie wird auf die Hälfte bemessen. Dem Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau wird ein Zuschuß von 10 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Es geht hieraus hervor, daß infolge der Reduzierung der Gesamtsumme der Landesförderungen für den Wohnungsbau der Reichsbauwirtschaftlichen Organisationen nur noch 10 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Wie man jetzt erfährt, beträgt der Zuschuß für den Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau 10 Millionen Mark, für den Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau 10 Millionen Mark. Dem Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau wird ein Zuschuß von 10 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen. Es geht hieraus hervor, daß infolge der Reduzierung der Gesamtsumme der Landesförderungen für den Wohnungsbau der Reichsbauwirtschaftlichen Organisationen nur noch 10 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Wie man jetzt erfährt, beträgt der Zuschuß für den Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau 10 Millionen Mark, für den Reichsbauwirtschaftlichen Verein für den Reichsbau 10 Millionen Mark.

Der Wuppertaler Polizei ist ein guter Gang in der Person des beschuldigten Hochstaplers und D-Zugdiebes André Vancie aus Südbawien geglikt. Vancie war in einem Elberfelder Hotel abgestiegen und beabsichtigte, am Abend abzureisen. Davon hatte die Polizei erfahren und plante, den Hochstapler auf dem Bahnhof festzunehmen. Vancie gelang es jedoch, der Polizei zu entweichen und auf einen nach Düsseldorf fahrenden Zug aufzupringen. Als der Zug in Düsseldorf ankam und die dortige Polizei versuchen wollte, den Hochstapler festzunehmen, gelgte sich, daß Vancie bereits vorher vom fahrenden Zuge abgesprungen war. Trotzdem gelang es der Polizei bald, den Flüchtigen in Düsseldorf zu verhaften.

Am Dienstag nachmittag fand in Bonn die feierliche Grundsteinlegung zur Staatlichen katholischen Akademie in Anwesenheit der Spitzen der Behörden statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Direktor der Akademie, Prof. Kaederscheidt, hielt der Stadtpfarrer von Bonn, Pfarrer Dehmann Hülsmann, die Weihrede und nahm die kirchliche Einsegnung des Grundsteines vor. Nach der kirchlichen Einsegnung durch den Direktor wurde die Vereinerung der Urkunde für den Grundstein durch den Stadtpfarrer geleitet. Darauf folgte die Ansprache durch den Stadtpfarrer, den Stadtkamp, Direktor Kaederscheidt und der Oberbürgermeister der Stadt Bonn, Dr. Falk, die ersten Hammerschläge aus. Weitere Glückwünsche übermittelten für die Regierung Direktor v. Heinsberg, der Vertreter der Bonner Universität, Prof. Willger, Stadtschulrat Dr. Baedorf, Regierungsbaumeister Witte und der Vertreter des

Der Begründer und Vorkämpfer der modernen Olympischen Bewegung, Baron de Coubertin, hielt in Anwesenheit des Staatsrats-Präsidenten Morand und des Bundesrats Motta in der Aula der Universität in Genf einen vielbeachteten Vortrag über die Lage im internationalen Sport, und wandte sich in schärfster Weise gegen die in der modernen Sportbewegung zutage tretenden Auswüchse. Insbesondere nahm er

Olsen, 17. Sept. Das gefrigithe Tieflandgebiet über Schleswig-Holstein ist unter Zunahme an Tiefe nach der Ostsee fortgeschritten und der neue Ausläufer vom Strand nach der Nordsee vorgedrungen. Vom Ozean folgt ein weiteres Tieflandgebiet nach, während das Hochlandgebiet über Frankfurt abgenommen hat. In Deutschland war es heute früh wolfig, sowie im Nordosten und Westen teilweise regnerisch. Die heutigen Morgen-temperaturen betragen 8 — 14 Grad. — Wetterausichten bis Freitag: Veränderlich, sowie zeitweise Regen bei wenig geänderten Temperaturen.



In den späten Nachmittagsstunden spielten mehrere Kinder auf dem Eisenbahngelände des Bahnhofs Oberhausen-West. Hierbei gerieten vier von ihnen in einen im Bahndamm angrenzenden 2 Meter tiefen Baggerloch. In der Nähe beschäftigte Personen bemerkten den Vorfall. Einem Mann gelang es, zwei Kinder zu retten. Zwei Kinder brachen jedoch durch die auf dem Wasser lagernde Schlammkruste und gingen unter. Die Feuerwehr konnte die Kinder bis jetzt nicht bergen.

Dieben 719 Orgelpfeifen von der Orgel abmontirt und mitgenommen. Die Pfeifen wiegen 2½ Zentner und haben einen Wert von 2800 Mark.

Köln, 17. Sept. Der Kölnner Stadtbaumeister nach Moskau Versen. Der Kölnner Stadtbaumeister Kurt Meier nach Moskau zur Kompletierung als Städtebaumeister nach Moskau entsandt worden. Baumeister Kurt Meier war in Stadtbaubehörden hiesigen hauptsächlich mit der Aufstellung des rechtsrheinischen Wohnungsplans beauftragt gewesen. Er hat von der Stadt Köln einen jedwedenartigen Urlaub erhalten.

→ Köln, 17. Sept. Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz. In Anwesenheit der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden wurde Dienstag im Kongressaal der Kölner Messe die Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz eröffnet. Etwa 600 Teilnehmer aus ganz Deutschland haben sich eingefunden. Die Vertreter der Idioschlovalzeit, Ungarns, der Schweiz, Österreichs und Hollands. Nach mehreren Begrüßungsreden folgte der Hauptvortrag über Rathmen und Städte von Universitätsprofessor Dr. Wintmann.

zu Mainz, 17. Sept. **Schießender Räuber.** Seit einigen Tagen treibt ein Unbekannter in der Mainzer Anlagen ein Unwetter. Am Mittwoch vormittag hörte man in der Gasse hinter der Hauptkirche ein Schießen. Ein Mann, welcher besser Hilfserse von einer angefallenen Person. Bald darauf sah er einen Mann eilfertig auf sich zukommen. Er glaubte, es mit dem Hinführenden zu tun zu haben, doch war es ein anderer. Betreffende einen Revolver und gab zwei Schüsse. Der Mann aber schloß. Bald darauf stieg der Unbekannte auf den ersten Stock. Er begann mit der Aufforderung zu rufen, daß er nicht wegen der seinen Revolver und verurtheilt, ihr die Handtasche zu entreißen. Passanten konnten einen Ueberfall verhindern, doch gelang es dem Täter, unerkannt zu entkommen.

4. Frankfurt a. M., 17. Sept. **Raubmord.** Am ge-
strigen Dienstagabend wurde die 61jährige Witwe
Elisabeth Schreyer in ihrer Wohnung tot aufge-
funden. Die Leiche weist am Hals Würgemale und im
Gesicht Kratzwunden auf. Die Beine waren mit dünnem
Bindfaden leicht gefesselt. Es hat offenbar ein Kampf
stattgefunden. Schränke und Gefäßnisse der Wohnung
sind durcheinander geworfen. Demnach dürfte Raubmord vor-
liegen. Die Frau war am Nachmittag noch gesehen
worden.

17,80—18,80 Lbr: Belpetronsterg. Geltung: Wolf. 1. Mein
 tische, Marfch — Blantenburg. 2. Duer-
 ture zur Oper „Das Heiligtum“ — Marfchener. 3. Die
 Geheimniß der Elfe, Walzer — Catena. 4.
 Einfame Nacht, Infonifches Andante — Clemens.
 5. Dein Bild, Serenade — Holland. 6. Erfte
 Suite aus der „Krieglerin“ — Btzel. 6. Dritte
 Straube, Potpourri über Melodien von Johann
 Strauß sen., Josef und Johann Strauß — Lind-
 wald.

19,15—19,40 Uhr: Gemeinde-Rabbiner Dr. Kolomojcz.
Das Alte Testament (Die gescheitlichen Bücher).
19,40—20 Uhr: Der junge Mensch, Wilhelm Solbachauer:
Die Jugend in Polen.
20—20,55 Uhr: Abendmusik. Leitung: Wolf, Solist:
Wittkop Malowicz (Poloncello). 1. Ouverture
„Mömlinger Carneval“ — Berlioz, 2. Festlieds-
suite — Revin, 3. Cellosoli: a) Kol Malwei —
Bruch, b) Darlekin — Kopper. Wittkop Malo-
wicz, 4. Herbstweisen, Kaiser — Waldteufel, 5.

Das Hauptmoment für die festere Grundstimmung der geistigen Wendebörsen und des heutigen Vormittagsbörse war nach der Tatsache, daß sich das Ausland durch das Wahlergebnis nicht hat beunruhigen lassen und weder Gedächtnisse noch nennenswerte Effektenverkäufe vorgenommen hat. Auch die gegen Schluß des Verkehrs in New York eingetretene kräftige Erholung, die Beruhigung an der Londoner Börse, die besseren Aussichten für eine innerpolitische Beruhigung

und diejenigen Meldungen, die in den letzten Tagen keine Beachtung gefunden hatten, besonders die günstigen Außenhandelsziffern wirkten sich auf die Gesamt-tendenz in günstigem Sinne aus.

Die ersten Notierungen entzifferten zwar den etwas hochgepflanzten Erwartungen nicht ganz, doch waren die Deutsche Kabel, Motoren Deutz, für die eine 2 Proz. Dividendensteigerung anregte, Deutsch-Atlanten, Seemanns, Transatlantische und Adlernerwerke über den übrigen Rahmen von 1—2 Proz. hinaus bis zu 3 Proz. gehieft. Besonders kräftig behaupteten mit einem Gewinn von 4,5 Proz. ihren gestrigen Frankfurter Abendkurs und Berger lagen auf die Meldungen von dem befriedigenden Geschäft mit 8 Proz. an. Als etwas schwächer fand Ankunsten- und Schiffahrtswerte, Otterweil und Stolberger Zink mit Verlusten von ca. 1 Proz. zu erwähnen, während Goldschmidt, die 2,25 Proz. einbrachten, auf Dividendenreduzierungsgerüchte ausgesprochen schwach lagen. Im Verlaufe wurde es zunächst etwas unsicher, und die Kursentwicklung war nicht einheitlich.

Der mit einer Entlastung um 200 Millionen Mark als günstig anzuspreekende Reichsbankausweis für die zweite Septemberwoche übte keinen stärkeren Einfluss aus.

gelten u. Gullewaken zogen, angeblich auf Kaufe eines amerikanischen Tralles um 25 Proz. an, während Salzbeskürft vorübergehend 3 Proz. schwächer lagen. Goldschmidt verlor um 3 Proz. Für Conto-Gummie bestand etwas Nusselle und auch S. G. Farben und AG. gewonnen etwas 1 Proz. Anleihen konnten sich etwas erhellen, Altkassan um 0,75 Proz. gestiegen. Ausländer gefühllos. Am Vordienstagmarkt war das Gefühl wieder sehr klein, die Tendenz, auch für Liquidationsplandbriefe, freundschaftlich. Aufnahmefähigkeit recht schwache Veranlagung. Reichsschuldbefragungen zogen heute teils etwas an. Devisen ruhig, die Mark konnte sich leicht festsetzen.

★
Reichsbankausweis
vom 15. September.

× Berlin, 17. September.
Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 16. 9. hat sich in der zweiten Septemberwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schaffs, Lombards und

verringert. Im Einzelnen haben die Bestände an Handelsweine und „Sheds“ um 205,7 Millionen auf 1 866,2 Mill. M. abgenommen, die Lombardbestände um 5,6 Mill. auf 62,8 Mill. Reichsmark zugenommen. Bestände an Reichsschatzweine, die am Ende der Vorwoche 0,5 Mill. M. betragen hatten, sind nicht mehr vorhanden.

an Reichsbanknoten und Rentendankscheinen zusammen sind 243,1 Mill. *M.* in die Kassen der Bank zurückgefloßen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 240,6 Mill. auf 4 245,6 Mill. *M.*, der Umlauf an Rentendankscheinen um 2,5 Mill. *M.* auf 403,2 Mill. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentendankscheinen auf 44,7 Mill. *M.* erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 352,2 Mill. *M.* eine Abnahme um 18,2 Mill. *M.*

Die Bestände an Gold und bedungsfähigen Devisen haben sich um 71,8 Mill. auf 2 939,2 Mill. *M* vermindert. Im Einzelnen haben die Goldbestände um 155 000 *M* auf 2 618,7 Mill. *M* und die Bestände an bedungsfähigen Devisen um 71,6 Mill. *M* auf 320,5 Mill. *M* abgenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 58,4 Proz. in der Vormoche auf 61,7 Proz., diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 67,1 Proz. auf 69,2 Proz.

*** Märkte.**

Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt.
 X Dortmund, 17. Sept. Auftrieb: Großvieh 609, Schweine 206, Kälber 23. Der Handel war langsam. Es folgten: Rühе 325—675 M., Kinder: 275—510 M. Beste Tiere wurden über Notiz bezahlt. Sämtliches am Markt

Vertriebene Gopfish ist gegen Mauls und Klauen-
eude geimpft worden. Am Schweinemarkt war der
Handel langsam. Es kosteten: Ferkel: 6-8 Wochen alt
20-27 M., 8-10 Wochen alt 28-37 M., 10-12 Wochen
alt 33-47 M. Der nächste Vormordner Zuchtstiermarkt
auf dem städtischen Nagerviehhof findet am Donnerstag,
den 26. September, statt.

Ruß- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.

17. Sept. Austrieb: Rinder 237, Ge-
 1000. Es folgten: Kühe in Milch: a) 520-660, b)
 00-500, c) 350-400, d) 260-340; tragende Rinder: a)
 00-500, b) 350-400, c) 250-300, d) 180-240; Ge-
 8 Wochen alt 15-24 .K., 8-13 Wochen alt 15-24 .K.,
 13 Wochen alt 24-33 .K.; Fäuferschwaine 34-45 .K.
 Krankheitslauf: Kühe gut, Rinder sehr langsam, Schweine
 mittel. Rühler Markt am 25. September.

6 Und die Kaffee-Kantate. Mitwirkende: Adolph Holz (Sopran), Leonardo Aramesco (Tenor), Wilhelm Strieng (Bass), Egidius Grape (Klavier), Peter Graf, Paul Kriegl (Viola), Robert und Ernst Grose (Cembalo), Albert Wenz (Celli), Wilhelm Böhm (Bass), Josef Breuer (Cembalo), der Leiter des Welttheaters Rundfunk, Leitung: Zimmermann.
1. Aus dem Rosenbüschlein für Anna Magdalena Bach: a) Maria, b) Menutt.
Rondo, Egidius Grape, d) Aria di Giovannianni Vitti du dein Herz mit Ihsenen, Adolph Holz.
5 Das Lied von der Tabakspfeife, Leonardo Aramesco, d) Capriccio über die Wärdle des velenen Brubers Egidius Grape, d) Brandenburgerisches Konzert Nr. VI für zwei Violon, zwei Cembalo, d) Concerto für zwei Violon, zwei Cembalo, d) Concerto für zwei Violon, zwei Cembalo, d) Concerto für zwei Violon, zwei Cembalo.
Kantate Nr. 211: Schmelzt Hille, glaubert nicht (Kaffee-Kantate) für Sopran, Tenor, Bass-Solo und Orchester.
Anschließend: Letzte Medungen: Bericht über das gestrige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24 Uhr: Nachtmusik und Tanz, Leitung: Egidius Grape.

Wirtschaft.

Schweinemarkt in Lehrte.
 © Lehrte, 16. Sept. Umtrieb: Ferkel 1818, Käufer-
 schweine 210. Es folgten: Ferkel: bis 6 Wochen alt
 16 *M.* 6-8 Wochen alt 17-28 *M.* 8-12 Wochen alt 24
 bis 88 *M.*; Käuferf Schweine: 3-4 Monate alt 34-43 *M.*,
 4-6 Monate alt bis 85 *M.* Markterlauf: im ganzen
 langsame Geschäft.

Berliner Produktenbericht.
 ☞ Berlin 17. Sept. Vom Meisemarkt: 17. Sept.

Die Kupfer- und Zinkmarkt sind mit dem Aufbruch der Wirtschaftskäufe eine Vermehrung eingetreten und das Geschäft bewegt sich wieder in ziemlich normalen Bahnen. Das Angebot gegenüber der vorhandenen Nachfrage der Mühlen ist gegenüber der vorhandenen noch gehalten. Am Lieferungsmarkt, esfuhr der Preis für Lieferung im laufenden Monat einen Rückgang, die späteren Sichten lagen dagegen fester, sofuhr in der Hauptphase sich erhaltende Gerichte über eine ansehnlich bevorstehende neue Zulieferung und Erhöhung der Vermahlungsmengeauskunft maßgebend waren. Am Lieferungsmarkt hält demgegenüber die Verwirrung an. Das Effektivangebot zum Stütungspreise ist nach wie vor übermäßig groß, über die Mähten der Stütungsstelle wurde bisher nichts bekannt, am Lieferungsmarkt mußten ungefähr 30 000 bel der ersten Notierungen aufgenommen werden, um die Preise aufrechtzuerhalten. Wehl steigt wiederum fast geschäftlos. Hafer bei zurückhaltendem Angebot stetig. Gerste wird nur in feinsten Qualitäten aus dem Markt genommen, abfallende Sorten haben sehr schwieriges Geschäft.

Amil. Produktennotierungen in Berlin am 17. September 1930

[illegible]

Bremen: Baumwolle (amtlich)			17. 9.			18. 9.		
	Brief	Cd.	bezahlt	Brief	Cd.	bezahlt		
Oktober	11,82	11,82	11,82	12,44	11,58	—		
November	11,65	11,65	11,65	11,80	11,76	—		
Dezember	12,06	12,06	12,06	11,80	11,80	11,80		
Januar (1901)	12,06	12,06	12,06	11,80	11,80	11,80		
Februar	12,21	12,21	12,21	12,06	12,06	12,06		
März	12,26	12,26	12,26	12,06	12,06	12,06		
April	12,30	12,30	—	12,06	12,06	12,06		
Mai	12,30	12,30	—	12,06	12,06	12,06		

Tendenz: befestigt
Liverpool: Baumwolle

	17. 9.	16. 8.		17. 9.	16. 8.
oko	5,00	5,25	April	6,10	6,19
September	5,00	5,06	May	6,25	6,21
Oktober	5,98	5,93	June	6,26	6,27
November	5,96	5,99	July	6,32	6,29
Desember	6,02	5,99	Aug	6,35	6,32
Januar	6,06	6,03	September	6,36	6,35
Februar	6,09	6,06	January 30	6,47	6,44
Mars	6,18	6,12			

Tendenz: ruhig

	17. 8.	16. 8.
Tagesimport	—	4800
Tageslokoverkäufe	1000	4000
Exportloko-Käufe	—	—

gypt. Upper P. G.	8.00	300
fair loko	8.02	8.92

Liverpool: Ostindische Baumwolle

M. G. Surtee fully good	17. 9.	16. 8.
" " Surtee fully good	5.30	5.28
" " Amer. Sind/P	4.30	4.25
" " M. G. Nr. 1 Omra fully good	3.80	3.85
" " M. G. Bengal fully good	3.60	3.15
" " Bengal superfine	3.08	3.90

M. G. Scinde fully good . . .	3.60	3.55
M. G. Scinde superfine . . .	3.95	3.90

New Orleans: Baumwolle

	17. 9.	16. 8.		17. 9.	16. 9.
Oktober	10,71	10,1	März	11,37-38	11,37
November	10,70	10,06	April	11,52	11,50
Dezember	11,13-14	11,13	Juni	11,52	11,50
Januar	11,12	11,15	Juli	11,72	11,70-71
			Tendenz: stetig		
New York: Baumwolle (Neue Kontrakte)					
	17. 9.	16. 8.		17. 9.	16. 9.
August	—	—	Februar	11,52	11,50
September	—	—	März	11,37-38	11,37
Oktober	10,62-65	10,11-82	April	11,45	11,45
November	11,01	10,61	Mai	11,52-53	11,51
Dezember	11,10-11	11,11-12	Juni	11,51	11,51
Januar	11,10-11	11,11-19	Juli	11,72	11,70-71

New York: Baumwolle (Alte Kontrakte)

September	11.00	10.85	März	17. 1/2	16. 1/2
Oktober	10.85	10.80-82	April		
November	10.85	10.82-84	Mai		
Dezember	11.15	11.05	Juni		
Januar	11.15	11.14	Juli		
Februar	11.24	11.19	August		
			Tendenz:	stetig	
Geschäfts-Totalaufuhr					
Baumwollaufuhr in Atlantischen Häfen					19000
Baumwollaufuhr in Golf-Häfen					61000
Einfuhren in Pacifico-Häfen					7000
Einfuhren im Pazifik					10000
Export nach England					3600
Export nach Frankreich					2000
Export nach dem übrigen Kontinent					1000
Export nach Japan und China					1000
Frecht nach Liverpool für stark gepr.					
Bullen					45

